# Limburger Anzeiger

# gleich amtliches Kreisblatt für den Kreis Limburg

urger Jeitung)

Aelteste Zeitung am Platze. Gegründet 1838

(Limburger Tageblatt)

Erfdeint täglich nabute ber Conne unb Belertage.

a Cabe jeber Woche eine Beilage. Binterfahrplan je nad Intrafttreten. atalenber um bie Jahresmenbe.

Berantwortl. Rebaftent 3. Bubl, Drud und Berlag bon Moris Bagner, Ra. Sollind ider Berlag und Budbruderei in Limburg a. b. Labn.

Anzeigen-Unnahme bis 9 Uhr vormittaas des Erscheinungstages

Benugspreis: 1 Mart 96 Bfg. Einrackungagebühr 35 Bfg. die Sgejpaliene Carmondyelle ober deren Raum. Reflamen bie 91 mm breite Betitgelle 35 Bfg. Rabats wird nur bei Wiederbolungen gewährt.

Gernfpred: Unfdlug Dr. 82.

Freitag, ben 10. November 1916.

Fernipred-Uniding Dr. 82.

79. Jahrg.

#### Amtlicher Ceil.

#### Befanntmachung

Rr. W. III. 3000/9. 16. R. M. M. Beichlagnahme, Berwendung und Beraugerung und Sanfftroh, Baitfafern (Jute, Flachs, Ramie, und außereuropaischet Sanf), und von Erzeug-niffen aus Bajtfafern.

Bom 10. Ropember 1916.

schende Bekanntmachung wird hiermit auf Ersuchen glichen Kriegsministeriums zur allgemeinen Kennt-et mit dem Bemerken, daß, soweit nicht nach ben Strafgesehen höhere Strafen verwirkt sind, jede Befantmachungen über die Sicherstellung von erf vom 24. Juni 1915 (Reichs-Gesehll. S. 357), Ottober 1915 (Reichs-Gesehll. S. 645), vom aber 1915 (Reichs-Gesehll. S. 645), vom aber 1915 (Reichs-Gesehll. S. 778) und 14. Sepsite (Reichs-Gesehll. S. 1019) und sebe Juwidergegen die Lagerbuchführung nach § 5\*\*) ber Be-einen über Borratserhebungen vom 2. Februar ich-Gesehbl. S. 54), vom 3. September 1915 sechl. S. 549) und vom 21. Oftober 1915 (Reichs-5. 684) bestraft wird. Auch fann die Schliegung des gemaß der Befanntmachung jur Fernhaltung figer Perfonen vom Sanbel vom 23. September is-Gefegbl. G. 603) angeordnet werben.

#### Beidlagnahme.

ignobmt werben hiermit:

is Flacks, und Sansstroh. Die Beschlagnahme erift sie nur auf den Salm (Flacks, Sansstroh,
indstacks, Flacks bezw. Sans im Etroh), sedoch
i auf die Frucht (Leinsaat);

Boftfafern in robem, gang ober teilweife ge-

b Boltfafern im Ginne ber Befanntmachung finb ieben: Jute, Flachs, Ramie, europäischer und muropäischer Sanf (Manischanf, Sijalbanf, bie den Sanfarten, Reufeelanbflachs und andere Geiwildhitoffen, -Salb- und Fertigerzeugnissen ent-enden Wergarten, Absalle (mit Ausnahme ber wen und Stoffabfalle)\*\*\*), Fabrillehricht sowie burch Auflösung von Bastfaser-Erzeugnissen und Den wieber gewonnenen Fafern;

Balberzeugniffe aus Baftfafern;

nach Makgabe bes § 6 Biffer 2 auf Borrat bem 27. Dezember 1915 fertiggestellten Salb-Gertigerzeugniffe aus Baftfafern.

Wirfung ber Beidlagnahme.

beidlagnahme hat bie Wirtung, bag bie Bornahme erungen an ben von ihr berührten Gegenständen und rechtsgeschäftliche Berfügungen über Dieje loweit fie nicht auf Grund der folgenden An-etlaubt werden. Den rechtsgeschäftlichen Ber-eben Berfügungen gleich, die im Wege der tredung oder Arrestvollziehung erfolgen.

Gefängnis bis zu einem Jahr ober mit Gelb-p zehntausend Mart wird, sofern nicht nach all-trafgesehen höhere Strafen perwirft find, bestraft: ber Berpstichtung, die enteigneten Gegenstände derbringen ober fie auf Berlangen bes Erwerbers berbringen ober zu überfenben, zuwiberhandelt;

unbefugt einen beschlagnahmten Gegenstand bei-Safft, beschäbigt ober zeritört, verwendet, ver-ober lauft ober ein anderes Beräußerungs- ober

ber Berpflichtung, die beschlagnahmten Gegen-te ju verwahren und pfleglich zu behandeln, zu-ubandelt;

ben nach § 5 erlaffenen Ausführungsbeftimmungen

n vorsätzlich die Ausfunft, zu der er auf Grund nedenung verpflichtet ist, nicht in der gesetzten Frist wissentlich unrichtige oder unvollständige An-bird mit Gefängnis dis zu sechs Monaten oder note dis zu zehntausend Mark bestraft; auch sonnen berichwiegen find, im Urteil für bem Staate Bert werben. Ebenjo wird bestraft, wer vorsah-treichriebenen Lagerbucher einzurichten ober gu ericht Wer fahrlaffig die Ausfunft, zu der er diefer Berordnung verpflichtet ift, nicht in ber wird mit Geloftrafe bis zu breitaufend Mart bermogensfalle mit Gefangnis bis zu fechs Mo-

men Lagerbacher eingurichten ober gu führen unter-Die Beidlagnahme von Lumpen und neuen Stoff-Grund ber Befanntmadung pom 16. 5. 16 900/4. 16. R. R. M. bleibt hierburch unberührt,

the Ebenio wirb beftraft, wer fahrlaffig bie

#### Berwendungserlaubnis.

Trot ber Beichlagnahme ift nach Muslejen ber Gaben und Stoffabfalle bas Berbrennen bes Fabriffebrichts unb feine Berwendung gu Dungezweden erlaubt. \$ 4.

#### Bearbeitungserlaubnis.

Trot ber Beschlagnahme ist erlaubt: a) das Rosten des Strobs und das Ausarbeiten der Faser aus dem Strob im eigenen Betriebe; b) das Bleichen und Farben rober Garne in den Rummern dis 30 englisch einschliehlich;

c) die Fertigstellung ber am 15. August 1916 im Bleichober Farbverfahren befindlichen, bisber beichlagnahme-

#### Berarbeitungserlanbnis.

Trop ber Beichlagnahme ift erlaubt:

a) die Berftellung von Geiferwaren in ben handwerfsmaßig geführten Betrieben, foweit fie gur Aufarbeitung ber am 15. Muguit 1915 in ben betreffenben Betriebem porhanden gemejenen Baftfafern ober Salberzeugniffe

b) bie monatliche Berarbeitung bes 10. Teiles ber am 1. August 1916 vorhanden geweienen Borrate an Balt-fajer-Abfall der im § 1b bezeichneten Art (Fadenab-falle, Spinnabfalle, Bergabfall usw.) jowie an Reit-werg zu Garnen und ihre Bezarbeitung zu Fertiger-

zeugnissen');
c) die monatliche Berarbeitung des 10. Teiles der am 1. August 1916 vorhanden gewesenen Borrate in Leinengarn seiner als Rr. 51 englisch roh und Nr. 31 englich ganz oder teilweise gebleicht oder gefärbt sowie bie monatliche Berarbeitung bes 5. Teiles ber nach bem 1. August 1916 hinzugefommenen gleichartigen Garnvorrate zu Geweben und Rloppelipigen;

d) die Bergebeitung ber am 27. Dezember 1915 auf Rettbaumen befindlichen und ber bis zum 15. August 1916 beichlagnahmefreien Garne, welche fich auf Rettbaumen befinden, allgemein, sowie der am 15. August 1916 auf Rettbaumen befindlichen ober für die Serstellung von Klöppelfpigen vorgerichteten Garne ber Rummern 45-50 englisch rob ohne Rudficht auf bie aus ihnen anzusertigenbe Ware.

Hierbei burfen nur Schufgarne feiner als Rr. 51 englijd rob ober Rr. 31 englijd gebleicht bezw. gefarbt verwendet merben;

e) die monatliche Berarbeitung einer solchen Menge beichlagnahmter Bastfalern, welche dem 5. Teile des am
15. August 1916 vorhanden gewesenen Bestandes ber
nach dem 1. Januar 1916 aus dem Reichsaussande (nicht ben befetten Gebieten) eingeführten Robitoffe entspricht. Diefe Erlaubnis erstredt lich jeboch nicht auf Flachstrob. 8 6,4 03 % 1H 114

#### Berarbeitungserlaubnis für Rriegsbebarf.

1. Die Berarbeitung und Bermenbung von Bajtfafern mittelbaren Auftragen ber Seeres- ober Marinebehorben

dienen (Kriegslieferungen). Der Rachweis der Berwendung zur Erfüllung einer Reiegslieferung ist zu führen. Für seben mittelbaren ober unmittelbaren Auftrag auf eine Reiegslieferung muß sich ber unmittelbaren Auftrag auf eine Rriegslieferung muß sich der Heriteller der Halb- oder Fertigerzeugnisse vor der Ansertertigung von Kriegslieferungen aus beschlagnahmten Beständen im Besih eines ordnungmäßig ausgesüllten und von der auftraggebenden Behörde unterschriebenen amtlichen Belegscheines für Erzeugnisse aus Baltiasern besinden. Bordunde für diese Belegscheine sind der Beschlagnahmestelle (Bordrudverwaltung) der Kriegs-Robstoff-Abteilung des Königslich Preuhischen Kriegsministeriums, Berlin SW 48, Berl.

Sedemannstraße 10, erbältlich.

2. Auch ohne einen Auftrag auf Ariegslieferungen durfen Salb- und Fertigerzeugnisse für Seeres- ober Marinebebarf aus Bastfalern auf Borrat nach Maßgabe ber folgenden Bor-

idriffen bergeftellt merben:

a) Bu Garnen, nicht feiner als Leinengarn Rr. 45 englisch und zu Seilerwaren fur Rriegsbebarf burfen Baft-falern bauernb mit ber Maggabe verarbeitet merben, das die jeweils vorrätige Menge an Garnen und Sei-lerwaren nicht mehr als 25 Gewichtstellen vom Hun-dert jedes einzelnen, am 1. Dezember 1915 vor-banden gewesenen Bestandes an Bastfalern gleich-fommt. Die Borräte an Garnen feiner als Nr. 30 burfen 1/3 bes beichlagnahmten Gefamtvorrats an Garnen nicht überichreiten.

Bei ber Berechnung ber Gefamtmenge ber por-hanben gewesenen Beitanbe an Baftsafern finb in Abgug gu bringen bie Mengen ber nach bem 25. Maf 1915 aus dem Auslande eingeführten Robltoffe und bie Mengen ber gemäß § 5 3iffer b bezeichneten

betreffend Beidlagnahme und Beftanbserhebung von Beb., Wirt- und Stridwaren vom 1. Februar 1916 W. M. 1000/11. 15. R. R. II. verwiefen.

Personen, deren Borrat am 1. Dezember 1915 geringer war als 1/12 des im Jahre 1913 verarbeiteten Rohstoffgewichtes, durson Garne nicht seiner als Leinengarn Ar. 30 und Seilerwaren für Ariegsbedarf uneingeschrändt auch auf Borrat arbeiten. Bei der Festitellung der Bestände sind als Faserstrob vorhandene Borrate nur mit einem Fünftel ihres Gemickts in Rechnung zu ktellen

Gewichts in Rechnung zu stellen. b) Zu Geweben für Kriegsbedarf durfen Bastfasergarne dauernd mit der Maggabe verarbeitet werden, daß die jeweils vorrätige Gewebemenge nicht mehr als 25 Gewichtsteilen vom Sunbert ber am 1. Dezember 1915 porbanben gewesenen Baltfalergurnbeftanbe gleich-

Bei Berechnung ber Gesamtmenge ber Bastfasergarn-bestände bom 1. Dezember 1915 ift die Menge ber nach bem 26. Mai 1915 aus bem Ausland eingeführten Garne und Zwirne nicht zu berudichtigen.

Die auf Borrat hergestellten Garne und Gewebe blei-

ben beschlagnahmt (vergl. § 8); sie mussen getrennt von ben übrigen Beständen gelagert werden.
Als Rohstoff bezw. Garnvorrat gelten die nicht in Bearbeitung genommenen Mengen. Auf Lager befindliche gehechelte Fasern und Wergarten sind Rohstoffbestände im Sinne dieses Baragraphen; ferner find als Borrat alle biejenigen Salb- und Fertigerzeugnisse anzusehen, welche die Herstellungsmaschinen (Bebituhl, Spinnftuhl, Seilichlagmaichinen uim.) verlaffen haben.

Beraugerungserlaubnis für Baftfaferrobftoffe.

Die Beräußerung und Lieferung von aus dem Musland eingeführten Bastaserrobstoffen (auch Werg) und Abfällen bezw. Reihwerg der im § I bezeichneten Art ist nur an die Bastigler-Eintaus-Gesellichaft m. b. S., Berlin IB 56, Werderiger Martt 4, die Beräußerung und Lieferung der intanberiger Marti 4, die Veraußerung und Lieferung der inlan-bilden Kohitosse nur an die Ariegs-Flachsbau-Gesellschaft m. b. H. Berlin W 56, Wartgrosenstraße 36, oder an Per-sonen gestattet, welche einen schristlichen Ausweis der Ariegs-Kohitoss Abteilung des Königlich Preußischen Ariegsministe-riums zur Berechtigung des Auftaufs der beschlagnahmten Gegenstände erhalten haben. Anträge auf Erteilung eines derartigen Ausweises sind durch Bermittelung der Kriegs-Klachsbau-Gesellschaft m. b. H. an die Kriegs-Kohstoss-Abeitoss-lung zu richten

Flachsbau-Geiellichaft m. b. H. an die Kriegs-Rohftoff-Abteilung zu richten.

Die von der deutschen Heeresmacht beseiten Gebiete gelten nicht als Ausland im Sinne dieser Bekanntmachung.

Die Beräußerung und Lieferung anderer als aus dent Ausland eingeführter Abfalle ist in Mengen die zu 6000 Kildgramm erlaudt, mit Ausnahme der Beräußerung und Lieferung an Berarbeiter solcher Gegenstände. Die Beräußerung oder Lieserung größerer Mengen der vordezeichneten Absülle') ist nur an die Aftiengesellichaft zur Berwertung von Stoffabfällen, Berlin B 9, Belevuestraße 12a, oder an Personen aber Firmen gestaltet, welche einen schriftlichen Kusmeis der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des Königlich Prukischen Kriegsministeriums zur Berechtigung des Antaufs der bezeichneten Abfälle erhalten haben.

Die Aftiengefellicaft gur Berwertung von Stoffabfallen Abfalle anzunehmen, welche bie Bufammenfetjung einer ber

folgenden Gruppen haben:

Gruppe A. Garnreste,
B. Raffpinnabfalle,
C. Rämmlinge, D. Rarbenabfalle,

E. Wergabfall und Schwingabfall,

F. Rebricht ober Scherabfall.

§ 8. Berauferungserlaubnis für Baftfafererzeugniffe.

Tron der Beichlagnahme ist gestattet:
a) die Beräuherung und Lieferung der Bastjaserhalberzeugnisse an Gelhswerarbeiter sowie an die LeinengarnMbrechnungsstelle A.-G. Berlin W 56, Schintelplatz
1—4, oder an Personen, welche im Besitz eines schriftlichen Ausweises der Kriegs-Rohstoff-Abteilung des
Königlich Preuhischen Kriegsministeriums zur Berechtigung des Austaufs der beschlagnahmten Gegenstände

b) bie Lieferung ber seit bem 27. Dezember 1915 gemaß § 6 Biffer 2 hergestellten Erzeugniffe jur Erfüllung eines Auftrages auf Rriegslieferungen gegen Beleg-

Lagerbudführung.

Gin Lagerbuch, aus welchem bie Borrate fowie alle

Alenderungen von ihnen erfictlich find, ift zu führen:
a) über alle beschlagnahmten Borrate bes im Inlande
geernteten Flachs und Hanfitrohs nach Einbringung ber Ernte;

b) über bie gemäh § 6 Biffer 2 a und b auf Borrat für Rriegsbebarf hergestellten Garne und Gewebe. 3ft ein berartiges Lagerbuch bereits vorhanden, fo fann es weiter benutt merben.

\*) Es wird auf die Belanntmachung, betreffend Höchit-preise für Baltfaserabfalle vom 8. September 1916 W. III. 1/8. 16. R. A. A. verwiesen.

Befiger von Glachs- und Sanfftrohvorraten (geroftet ober ungeroftet) von weniger als 1000 Rilogramm brauchen ein Lagerbuch nicht gu führen.

§ 10. Musnahmen.

Ausnahmen von diefer Befanntmadjung fonnen burch Die Rriegs-Robitoff-Abteilung bes Roniglich Preugifchen Rriegsminifteriums in Berlin bewilligt werben. Gdriftliche, mit eingehender Begrundung verfebene Untrage find an die Rriegs-Robitoff Abteilung des Königlich Preuhischen Rriegsministeriums, Settion W. III. Berlin SW 48, Berl. Hebemannstrage 10, zu richten. Die Entscheidung über Ausnahmebewilligungen von § 9 behalt fich ber guftanbige Militarbefehlshaber por.

Infraftireten.

Dieje Befanntmachung tritt am 10. Rovember 1916 in Rraft. Gleichzeitig werden die Befanntmachungen Rr. W. III 3500/7. 16. R. R. A. vom 15. August 1916 und Rr. W. III 300/6. 16. R. R. W. vom 12. Juli 1916 aufgehoben.

Frantfurt (Main), ben 10. Rovember 1916.

Stello. Generalfommando bes 18. Armeeforps.

#### Befanntmadung

über die Bornahme einer Bolfsgahlung am 1. Dezember .1916.

Bom 2. Rovember 1916.

Der Bundestat hat auf Grund des § 3 des Sejeges über bie Ermächtigung bes Bunbesrats ju wirticaftlichen Magnahmen ufw. vom 4. Auguft 1914 (Reichs-Gefethl. G. 327) folgende Berordnung erlaffen:

§ 1. Um 1. Dezember 1916 ift in allen beutichen Staaten eine Boltsgablung vorzunehmen, burch welche bie ortsanweiende Bevolferung - bas ift bie Gefamtgahl ber innerhalb ber Grengen ber einzelnen Staaten in ber Racht vom 30. Rovember auf ben 1. Dezember 1916 ftanbig ober porübergebend anwesenden Berfonen - festgestellt werben foll. Dabei gilt als enticheibenber Zeitpunft bie Mitternacht, To bag von ben in biefer Racht Geborenen und Gestorbenen Die por Mitternacht Geborenen und Die nach Mitternacht Geftorbenen mitzugablen find.

§ 2. Die Bahlung erfolgt burch namentliche Aufzeichnung ber im § 1 bezeichneten Berjonen bei berjenigen Saushal-

tung, in welcher fie übernachtet haben. Unter Saushaltung find die zu einer Bohn- und haus-wirtschaftlichen Gemeinschaft vereinigten Berionen zu verfteben. Giner Saushaltung gleichgeachtet werben einzeln lebende Berjonen, die eine bejondere Bohnung innehaben und eine eigene Sauswirticaft führen.

Ebenfo wie Die Teilhaber einer regelmagigen Saushaltung find angusehen und zu verzeichnen die in einer Raferne, in einem Gefangenenlager, Internierungslager ober in Daffenquartieren Untergebrachten, die in einem Arresthaus ober in einem Lagarett besindlichen Militarpersonen, die Gaste eines Galthaufes, Die Mitglieder eines Benfionats, Die in einer Anftalt (Rranten. Straf- uim. Anftalt) Untergebrachten, Die Bemannung und Fahrgafte eines Schiffes ufw.

Bersonen, die in ber Jahlungsnacht in feiner Bohnung übernachtet haben, werden bei bersenigen Saushaltung verzeichnet, in ber sie am 1. Dezember 1916 zuerst an-

§ 3. Die namentliche Aufzeichnung ber anwesenden Berfonen hat in Saushaltungsliften gu erfolgen; als Dufter

hierzu dient die Anlage.")

Bur Eintragung in die Saushaltungslifte sind die Saus-haltungsvorstände oder in beren Abwesenheit ihre Bertreter perpflichtet.

§ 4. Für die bei biefer Bablung über die Berfonlich-teit bes einzelnen gewonnen Rachrichten ift bas Amtsgeheimnis ju mahren. Gie burfen nur gu ben vom Reichsfangler ober von ben Lanbeszentralbehörben beftimmten amtlichen 3meden benutt werben.

5. Die Bablung foll unter Leitung und Berantwortlichteit ber Gemeindebehörden vorgenommen werden. Die Landeszentralbehörben werben ermachtigt, andere Behörben mit der Musführung ju beauftragen.

Die Zählung ift auch auf die am 1. Dezember 1916 im Bezirte ber Gemeinden liegenden oder zuerst bort von der Fahrt im Laufe des Tages anlangenden Schiffe zu erstreden.

\*) Die Anlage ift bier nicht mit abgebrudt.

§ 6. In die Haushaltungslifte sind für jede orts-anwesende Person die folgenden Angaben einzutragen:

1. Bor- und Familienname,

Stellung im Saushalt, 3. Geichlecht,

Geburtstag, Geburtsmonat und Geburtsjahr, Familienftanb.

Staatsangehörigfeit, 7. Beruf, Stellung im Beruf und Art bes Betriebs, in bem ber Beruf ausgeübt wird. Sowohl ber gur Beit ber Bahlung als auch ber vor Ausbruch bes Rrieges ausgeübte Beruf ift anzugeben.

Bei allen por bem 1. Dezember 1899 geborenen mannlichen Reichsbeutiden ift augerbem bas gegenwartige Militarverbaltnis angugeben, und ob fie Militarpenfion ober Militarrente aus Anlag bes gegenwartigen Rrieges erhalten. Bei Rriegsgefangenen, die in Gefangenenlagern fich befinden, gemigt die jummarifche, nach Staatsangehörigteit gegliederte

Die Landeszentralbehörden find befugt, Bufagfragen gu

ftellen und gugulaffen.

Die Landeszentralbehörden haben barauf gu achten, bag in ben Bahlpapieren bie gewohnlichen Familienhaushaltungen, bie einzeln wirticaftenben Berfonen (Gingelhaushaltungen) und die Anftalten aller Art jum Zwede Tpaterer Ausgab-lungen, nach Zahl, Umfang und Zusammenfegung deutlich unterichieben werben.

§ 7. Die Landeszentralbehorden erlaffen bie gur Musführung ber 3ablung erforberlichen Anordnungen.

§ 8. Die Landeszentralbehörden haben eine Rachweifung ber vorläufigen Ergebniffe, und gwar ber Bevolferungs-gablen nach Gefchlecht fowie ber Jahlen ber aftiven Militarpersonen (Spalte 14 ber Saushaltungslifte) und ber Rriegsgefangenen (Spalte 17 der Haushaltungslifte), nach fleineren Berwaltungsbezirfen bis jum 21. Dezember 1916 dem Raiferlichen Statiftifden Umte einzusenben .

§ 9. Für die Beichaffung und Berfendung der Drud-fachen und für die Aufstellung der ber ftatiftifchen Ueberichten erhalten bie Bundesftaaten eine Bergutung nach Maggabe ber am 1. Dezember 1916 ermittelten ortsanwefenben Bevolterung. Die Sobe bes auf ben Ropf ber Bevolterung entfallenden Betrags ber Bergutung wird einer fpateren Teftfetjung vorbehalten.

§ 10. Diefe Bahlung bat nicht bie in ben Reichs- ober Landesgesehen vorgesehenen rechtlichen Birfungen einer Bollsgablung, foweit bie Lanbeszentralbehorben nicht anbers bestimmen.

§ 11. Wer fich weigert, bie auf Grund biefer Berord. nung vorgeschriebenen Gintragungen in die Saushaltungs-lifte zu machen, oder wer wiffentlich mahrheitswidrige Angaben macht, wird mit Gelbitrafe bis gu fünfgehnhundert Mart beitraft.

Berlin, ben 2. Rovember 1916.

Der Stellvertreter bes Reichstanglers. Dr. Belfferic.

Belanntmadung

Rr. W. I. 2939/9. 16. R. R.

betreffend Berftellungeverbot von Garnen unb Gig aus Mijdungen von Papier und Bolle ober Rani Bom 10. Dovember 1916

Rachitebende Befanntmachung w'rd hierdurch mit merten jur allgemeinen Renntnis gebracht, bag iche tretung wie jebes Auffordern ober Anreigen gur Ueb ber erlaffenen Borfdriften, foweit nicht nach ben all Strafgefegen höbere Strafen vermirft find, nach 8 Befetes über den Belagerungeguffand vom 4. 30 in Berbindung mit bem Gefet vom 11. Dezembe (Reiche-Geiethl. G. 813), in Bagern nach Artifel 2 bes baperichen Gefenes über den Rriegeguftan) Rosember 1912 in Berbindung mit dem Gelen Dezember 1915 beftraft wird.

§ 1. Die Bermendung von Bolle ober Runftwolle ober ungen von Spinnftoffen, in denen Bolle ober & entbalten ift, gur Bernellung von Garnen ober Bene Mitoerwendung von Bapier ift verboten.

Die gur Beit des Infrafttr tens diefer Befan oebaumten Bapierfetten durfen unter Bermendung w obe Runftwolle, fomeit es nicht beber bereits perte abgearbeitet merben Die Beichlagnahme ber bierbeftellten Gemebe nach Daggabe ber Befanntmachung 1000/11. 15. R. R. M. in der Faffung ber Belm W. M. 207/9 16. R. R. M bleist unberührt. § 2.

Antrage auf Bewilligung von Ausnahmen fin Rriege Robitoff Abteilung des Roniglich Breufifichen ministeriums, Settion W I, Berlin SW 48, Berl. Der 11, ju richten. Die Enticheidung über Die Antrip fich ber guftandige Militaroefehlehaber por.

Die Befanntmachung tritt mit ihrer Berfüabung m Frantfurt (Main), 10. Rovember 1916.

Stellvertr. Generalle bes 18. Mruneeln

Un bie Serren Burgermeifter und Gemeinten im Rreife Limburg.

Die Rriegs-Familienunterftugungen tonnen

Limburg, ben 9. November 1916. Rreistomman

Diejenigen Serren Bürgernteifter, welche mit & meines Schreibens vom 16. o. Mts. - 2. U. 8. -, betreffend landwirtichaftliche blatt Rr. 243 veranberungen noch im Radftanbe find, werden gebenbe Ginfendung ber ausgefüllten Formulan er

Limburg, ben 9. Rovember 1916. Der Borfigenbe bes Geftionsun

# Eine neue Reichskanzlerrede.

Denticher Tagesbericht.

Großes Sauptquartier, 9. Rov. (28. I. B. Amtlich.)

#### Beftlider Rriegsidauplas. Beeresgruppe Rronpring Rupp recht

Angriffsabfichten ber Englander und Frangofen gwijchen Le Sars und Bauchavesnes, sowie fublich ber Comme bei Breffoire erftidten faft burchweg icon im Sperrfeuer.

> Deftlider Rriegsidauplas. Front bes Generalfelbmaricalls Bring Leopoid son Banern

An der Front beiberfeits ber Bahn 3locom-Tarnopol ber Weuertampf wefentlich auf.

Beeresfront bes Generals ber Rasi Etiberiog Rati

Im nördlichen Gpergnogebirge wurden ruffifde im geichlagen. Bei Belbor und im Toelgnes-Abit frifche beutiche Angriffe bie vorgegangenen Ruffet

Guboftlich bes Roten-Turm-Baffes wurde in unferes Angriffs ber Baiefti-Abidnitt überichritte bolu mit ben beiberfeits anschliegenben Sobentes nommen. Bir haben etwa 150 Gefangene 2 Gefchute erbeutet. Rumanifche Angriffe hatter wenig Erfolg, wie im Prebeal-Abidnitt und Gebirge.

Im Spittel.

Roman von Julia Jobft.

(Rachbrud verboten.)

81) Endlich tam ber Mrgt. Frau von Tolsborff hatte ibn Bu Saufe gefunden. Mit einem Aufichtei begrufte ibn Darlene und brudte ihm bie Sand, ihm mit ftummer Bitte ins

Muge febend. Gepp fagt mir, daß noch Dbem ba ift. Wir haben's einmal geichafft und werben's wieber ichaffen, wenn ber alte Gott hilft. Aber hinunter muß er, fo raich es angeht, Die Soben-luft ift Gift fur ihn. Geben Gie icon voraus und richten Gie ein Bimmer gu ebener Erbe fur ben Rranten!"

"In mein Bimmer legen wir ihn," fagte Frau von Tolsborff. "Recht fo. Und nun feine Zeit verlieren, bas gibt eine Pflege von Monaten, ehe wir ihn bem Leben wiebergewonnen

haben. Ueberfteht er ben Transport, bann bringen wir ihn icon burch. Die beiben Frauen ftiegen ju Tal, und alles faßte mit an, um bas helle, sonnige Zimmer, bas unmittelbar an bie Diele ftieß, zu einer langen Pflege einzurichten. Gelbst

Rofe Maries Silfe wurde nicht gurudgewiesen. "Er lebt!" so jauchste es in ihrem Innern, und in bem Leichtfinn ihres Gemuts begann fie ihre Schuld icon gu vertleinern. Gie hatte noch nie einen ichweren Bergfranten

Dort tamen bie Trager ben Bfad hinunter, Rofe Marie ftanb hinter bem Saufe und verfolgte ihr Rabertommen. Gie ichlichen baber, Schritt fur Schritt. Run waren fie auf ber Biefe, Die Bahre ichmanfte an ihr poruber, ber Dottor ging neben ihr. Die junge Frau traf ein Blid so voller Berachtung und bitterer Anflage, bag sie ihm die Sande entgegenhob in stummer Abbitte und verzehrender Reue.

Mar es ein Toter, ben man trug?
Gie wagte nicht zu fragen. Wie ein geprügelter hund schlich lie hinterher und tauerte in einem Wintel ber großen

Diele, bis ber Bater ihr Rachricht brachte. "Er lebt, Rofe Marie. Romm, man hat hier feinen

Plat für bich, lag uns nach Saufe geben. Trage in Demut beine Strafe, Rind, bu haft ireventlich mit einem Menschen-leben gespielt. Subert barf bich nicht mehr bier antreffen, er tonnte in feinem gerechten Born vergeffen, mit wem er

muß ihm sagen, wie fehr ich bereue."

"Er hort bich nicht, Rofe Marie, er erkennt leinen. Der Arzt fürchtet, bag neben ber Erfrantung bes herzens noch eine Lungenentzundung ausbricht. Du weißt, daß ein Schuß die linte Lunge gestreift bat. Bielleicht war noch nicht alles verheilt, ober die eisige Kälte des niedergehenden Sagels, der den Körper so lange bedecke, trägt die Schuld. Wer vermag es zu sagen? Er soll sich nach Marslenes Aussagen schon länger durch Digitalis und geilige Wettonte fünftlich aufrecht erhalten bahen. Getranke fünftlich aufrecht erhalten haben. Sie behauptet, bu habest barum gewußt."

"Ja, aber ich habe ihr nicht geglaubt," kam es gequält über die gitternden Lippen der jungen Frau.

"Go fei bir Gott gnabig, mein armes, armes Rinb."

8. Rapitel. Er lebt!" Diefe Botichaft tam alltäglich vom Grunhof ju ber Billa hinunter, baran mußte fie fich genugen laffen, ein Beluch bes Rranten murbe nicht erlaubt. Der alte Berr hatte, von ber vergehrenben Angit feiner Tochter getrieben, in ben ersten Tagen versucht, felbit broben Erfundigungen einzugieben, aber Dottor Subert hatte es fich energisch ver-

"Man foll uns gang in Rube laffen, wir haben feine Beit, rubrenbe Zwiegesprache gu halten. Sier ift jeber

Die Stiftsbamen waren bicht neben ber Billa Roie Maries einquartiert worben, fie hatten es felber eingeseben, daß es fo beffer mar.

"Es ist, als ob Grabesluft auf bem Grünhof lage," berichtete Tante Therese. "Rur Maria und Marlene haben Butritt im Rranlengimmer, und ber Sansl. Der Doftor, ber brave, pflichttreue Menich tommt breimal taglich, und eine um bie andere Racht macht er felbit, bamit Maria aus-

halt. Die Lungenentzundung ift richtig bagugt Serg ist so schwach, bag es immer wieder p broht. Und das soll nun noch für Wochen fo das beißt, mit ber Lungenentzundung, benn bet ftand tann Monate andauern. Dienstfähig wird Lothar nie wieder."

"Dann mare es beffer fur ihn, er iturbe Anna ein. "Das übersteht er nicht, wenn et be.

,Man überfteht vieles," ließ fich Sans per pernehmen.

"Bie geht es Rofe Marie?" "Bie es geben tann, Therefe, noch hall is gung aufrecht. Ihretwegen flebe ich gu Gott bah er ihr junges Leben nicht mit folder Shall

"Armer Sans." Anna faßte troftend nad Benn wir fie nur ein wenig gerftreuen fomb will feinen feben."

"43erftreuen?" Der General fuhr heftig foll reifen unter ber Ertenntnis ihrer Schulb prophezeite Therese mit ihrer tiefen Stimme

"Einer folden Teigheit halte ich Rofe Mo fabig, bas biege ihre Schulb vergrößern. fie, bereuen und ein anderer Menich werben." "Lothar ift boch alt genug, um felbit

er zu unterlaffen bat," verteidigte Anna it "Alt genug ist er ichon, Anna, aber bu fein Bergleiben noch nicht behoben war, und war bie Energie feines Willens gehemmt, met unterbunden. 3d habe einen Rameraden ge dasselbe Leiden so entnervt war, daß er nebe herlebte, bie ihn mit anderen betrog Gfan feben, nichts wiffen, bis ber öffentliche Gfan aufzuhalten war. Go fiel auch Lothar gangin Roje Maries anheim, ber fur ihn verbang 3d hatte auf eine andere Lojung gehofft, ab aus. Lothar wird es nicht vergeffen, daß meb biefer unfinnigen Sete verführte. habe alles baran gefest, ihn gum Befteigen gu bewegen."

Marut Infai

Lauth

De mifche meite ben

murb wied

geich

gebr

deut Dat Ber bleit läßt ideri meil erno ame

mig

Lent

ball

idu offt Met die neu abn ergi an

füll

auf

Un Un En

me

in

G Lei 6 28 de De

> BO ib 11 6

#### Baitan - Rriegsicauplag. Seeresgruppe bes Generalfelbmaridalls von Dadenfen.

In ber nordlichen Dobrubicha wichen vorgeichobene Auf-Marungsabteilungen befehlsgemaß bem Rampf mit feindlicher Infanterie aus.

Dagebonijde Front.

che

理集

221

四期

Rein Greignis von besonderer Bedeutung.

Det erite Generalquartiermeifter: Qubenborff.

#### Defterreichifchellngarifcher Tageebericht.

Bien, 9. Rov. (2B. I. B.) Amtlich wird per-Mautbart, 9. Rovember 1916:

Deftlicher Rriegsicauplas. Seeresfront bes Generals ber Ravallerie Ergherzog Carl.

Gudlich und fuboftlich bes Surbut Baffes blieben rumamijde Angriffe abermals abgeschlagen. Bei Gpini machten wir weitere Fortidritte. 150 Gefangene und zwei Gefchute murben eingebracht. Weftlich von Toelgnes und bei Belbor wurden die hier vorgegangenen Ruffen burch beutiche Truppen wieber geworfen.

heeresfront bes Generalfelbmaricalls

Bringen Leopold von Banern. Muher lebhafter Feuertatigfeit an ber Front beiberfeits der Bahn 3locgow-Tarnopol feine Ereigniffe. Italienifder Rriegsichauplag.

Die Lage ift unverandert. Gabaftlider Rriegsicauplas.

In ber Bojufa ftellenweife magiges Artilleriefeuer. . Der Stellvertreter bes Cheis bes Generalftabs: v. Sofer, Feldmaricalleutnant.

#### Der erite weibliche Diffgier in ber "württembergifden Marine".

Um den Menichenmangel in Deutschland richtig ju fenngeichnen, haben die ruifiiden Blatter ichon lange die Radricht gebracht, daß man nunmehr dagu übergeben mirbe, für bie beutiche Landarmee die Frauen und Dabden auszuheben. Dag aber auch die beutiche Marine nunmehr gu biejem legten Bergweiflungemittel ichreiten muffe, Dieje Zatjachen feftguftellen bleibt ber englischen Breffe vorbehalten. Der "Daily Express" läßt fich von feinem Genfer Rorrefpondenten unter ber Ueberidrift "Die erfte Frau als Marineoffizier in Deutschland" Die foigende erichatternbe Rachricht telegraphieren: "Der erfte weibliche Marineoffizier ift von den Beborden in Burttemberg ernannt worden, und gwar erhalt die Dame die Stelle als ameiter Offigier auf einem fleinen Ranonenboot auf bem Bobenice Sie tragt bie volle Leutnantsuniform, auch Sofen und Gamaichen, und hat Rang und Gehalt eines Marineteutnants. Die beionderen Obliegenheiten bes Ranonenboots, auf bem fie ein Rommando erhalten bat, find, die Beppelinhalle gu Friedrichehafen vor feindlichen Fliegerangeiffen gu icumen". Mit ber Embedung bes erften weiblichen Marineoffigiere verbindet biefe Rachricht noch eine zweite überraichende Renigfeit : Die Gefiftellung einer "württembergifchen Darine", Die ihre eigenen Offigiere ernennt. Das gange aber ift ein neuer ichlagender Bemeis bafür, mas die englifde Breffe ihrem ahnungelojen Bublitum über beutiche Berhaltniffe ungeftraft ergabien tann Sit bieje neue englische Lugenmelbung auch an fich harmlos, to tennzeichnet fie boch die ver g meif elte Berlegenheit unferer Fembe, Die burch die ftete unerfüllt gebliebenen Beriprechungen enticheibenber Giege über bie Deere ber Mittelmachte getauschte Bolleftimmung funftlich aufzupeitichen.

#### Die Deutschenhete in England.

Der Amfterdamer Rorrefpondent der "Reuen Freien Breffe" ichreibt : Durch England geht augenblidlich wieder eine neue Belle bes Deutschenhaffes und ber Deutschenhete. Ber bas Unglud hat, einen beutichflingenben Ramen gu tracen, und mare feine Familie auch ichon ein paar hundert Jahre in England, bem bleibt nichts anderes übrig, als fich entweder ju verfteden ober feinen Ramen berart gu veranbern, bag ber englische Berfolger ben germanischen Uriprung nicht mehr mertt. Go werben aus ben gablreichen Daper, Die es auch in London gibt, lauter "Myer", Dunfelebubler wird jum "Dunfels", Oppenheimer zu "Oppenham" und ber befannte Bouverneur ber "London Union and Smith' Bant", Des leitenden Bantinftitute von London, Gelig Schufter, ein ge-borner Deutscher, nennt fich feit bem Rriege Gir Felig Shufter. Ber diefe Beranberung nicht pornehmen fann ober mer trop ber Anglifanifierung feines Ramens fe nen Berufegenoffen, Rachbarn und Mitmenichen boch ale Mann beuticher Derfunft befannt ift, dem geht es ichlimm Go hat ber Londoner Borfenausichuß alle mit beutichen Ramen be hafteten Borfenbejucher burch öffentlichen Unichlag vor ber Befahr marnen laffen, fich im Borfengebaube bliden gu laffen, weil ber Musichuf ihnen angefichte ber bentichefeinblichen Stimmung der Londoner Jobber Die perfontidje Gicherheit nicht verburgen fonne, Gur einen Englander, beffen Urgroßeltern ichon Englander maren, aber niemals baran bachten, ihren guten beutichen Ramen abzulegen, ift es alfo bergeit mit Lebensgefahr verbunden, ben Londoner Borfenfaal gu betreten ! Gleichzeitig hat auch ber Londoner City-Gemeinderat unter bem Borfige bes Lotd: Dapore eine für ben britifchen Dentichenhaß bezeichnende Sigung abgehalten. Darin wurde die Ginfegung eines Musichuffes beichloffen, ber barüber beraten foll, wie man in Bufunft nach bem Rriege ben Deutichen das Betreten des britifchen Bobens, unter allen Umftanden aber bas Sandeltreiben in England am beften perbieten fann.

#### Die Berhungung Des Guropaertums.

Mm 9 September bat Deir Louis Botha einen Erlag an bie Einge orenen Gadafritas gerichtet, ber gunachit bie gemalligen Dienfte hervorhebt, Die fie England in den Rampfen urgen Demifchland in Oftafrita und in Europa erwiefen hab n. Dann fahrt ber Erlaß fori: "Angefichte bes mir haufig von ben Girgeborenen entgegengebrachten Buniches (!!!), an ben wirtichaftlichen Aufgaben Englande teilgunehmen, follen funf Abteilungen von je 2000 Mann nach Europa gebracht werben,

um ale Dafenarbeiter Bermendung gu finden." 3m übrigen enthält der Erlag Mitteilungen über die Art der Organisation biefer modernen Stiavenausfuhr. Diergu ichreibt Dr Rarftebt in " Pentich- Ueberfee", ber Rorreipondeng bes Aftionsaus. ichuffes ber Dentiden Rolonialgefellichaft : Dan muß miffen, mit welcher Berachtung die Buren, ju beneu ju gehören ber Bremierminifter Botha doch einmal ftolg mar, auf ben Raffer" berabseben, um die ungewollte Fronie auf bas "bu-iness as usual" ju begreifen, bae in biefem famofen "Erlag' ftedt. Der Rrieg bat ben Englandern icon manchmal fonderbare Bettgenoffen verichafft, aber bag ausgerechnet ber Englander. für ben jeber Farbige, und ftande er noch fo boch, ein "Rigger" ift, Gubafrifa anbetteln muß, bamit die Dode von London jest mit vielen Zaufenden Gingeborenen jum Entladen ber Schiffe überichwemmt werden, ift doch neu und entbehrt nicht eines amilianten Beigeichmads. In Franfreich hat ber Bra-fibent fürglich nen angetommene Senegalneger als "Mithelfer an bem beiligen Werf ber Ruftur" begrußt. Ber wird in England bie Raffern mit thetorifchem Schwung gu Rettern der europäifden Bivilifation ftempeln? Rette Bertreter Guropas, Die Arm in Arm mit ber gangen Regenbogenifala von Gar. bigen die "hunnen" und "Boches" in die Schranten for-

Bur Unabhängigfeiteerflarung Bolene.

Bon der Schweiger Grenge, 9. Roobr. Aus Baris wird gemeldet: Der Abgeordnete Alexander Barenne teilte bem Minifterprafibenten mit, daß er in einer ber nachften Rammerfigungen bie Regierung über die Unabhangigfeiterflarung Bolene burch die Bentralmachte interpellieren merbe. Der Abgeordnete wünicht von der Regierung Austunft gu erhalten, welche Dagnahmen bie Alliierten gu ergreifen ge benten, um den Streich ber Deutichen und Defterreicher gu

#### Geographifches über bas Ronigreich Bolen.

Das Ronigreich Bolen, fo wie es auf dem Biener Rongreß im Jahre 1815 als , Rongreß Bolen" dem ruffifchen Reiche angegliedert murde, bat ein Giadenausmaß bon 127 300 Quadratfilometer und eine Einwohnergabl von 12,1 Diffionen Rach ber im Jahre 183 porgenommenen Ginteilung beftebt es aus folgenden Bouvernements: Ralifd, Rielce, Lomica, Lublin, Betrifau, Bloct, Radom, Giedlee, Gumaift und Warichan Geographiich gebort Rongreg Boten ju Mitteleuropa, meil es cie Einbuchtung swifden ben Rarpathen und bem Baltiichen Landruden ausfüllt Auch feine Bollebichte ahnelt ber mitteleuropaiichen. Das Land ift Stromgebiet ber Beichfel, bie am rechten Ufer ben Rarem mit bem Bug aufnimmt Die wichtigiten Stadte find rechts ber Beichiel Bublin, linte der Beichiel Die Sauptitabt Baricau (855.000 Einmohner), an der Barichau Biener Bahn Czenftochau, in der Dreitaiferede Cosnowice, an ber Bahn Barichau-Boien Lobg, Die größte Induftrieftadt bes Landes, an ber prenfifden Grenge Ralijd. Deutichland und Defterreid- Ungarn hatten am Ende des gweiten Rriegejahree im Juli 1916 nach einer damale veröffentlichten amtlichen Bufammenftellung 280,000 Quabratfilometer bee ruifiichen Reiches bejett.

#### Das Ergebnis der frangofifchen Anleihe.

Genf, 9. Nov. (2B. I. B.) Der frangolifche Finangminifter Ribot bat in ber Rammer mitgeteilt, bag bie An-leihe 11 360 Millionen Francs ergeben hat.

#### Belgifche Radmufterungen in Baris.

Bon ber Schweizer Grenge, 9. Roo. Montag begann die belgifche Mufterungetommiffion in Baris ihre Tatigfeit Bor ber Rommiffion haben alle Belgier gwifden 18 und 40 Jahren gu ericheinen.

#### Radmufterungen in Rufland.

Bon ber Schweiger Grenge, 9. Rov. Schwei gerifche Blatter melden aus Betersburg: Gin faiferlicher Ufas ichreibt die Rachmufterung aller Danner vom 18. bis 48. Lebenejuhre aus.

#### Sughes oder Biljon?

Berlin, 9. Nov. (W. T. B.) Rach einem bei ber Londoner Bertretung ber "Associated Preß" gestern abend 9 Uhr eingelausenen Telegramm sind bisher für Wilson 248, für Hughes 243 Stimmen gezählt worden, 40 sind zweifelhaft. Die Wahlausschülse bei ber Parteien beanspruchten für ihre Kandidaten den Sieg. Wisson habe in den mittelöstlichen Staaten an Boden gewonnen.

#### Eine Rede des Reichskanzlers.

Berlin, 9. Nov. In der heutigen Sihung des Haupt-ausschusses des Reichstags ergriff der Reichstanzler von Beth-mann-Hollweg das Wort zu einer längeren Rede. Im ersten Teil seiner Aussährungen beschäftigte sich von Bethmann-Hollweg mit der bekannten Rede Lord Greys im Londoner Auslandspresseverin. Bekanntlich hat Lord Grey mit Rackbrud in jener Tijdrede behauptet, bah Deutschland Guropa ben Krieg aufgendtigt habe, ba Rugland erft mobil machte, nachdem in Deutschland ein Bericht ericbienen mar, bah Deutschland bie Mobilmadung befohlen habe und nachbem bieser Bericht nach Petersburg telegraphiert worden war. Der Ramser betonte demgegenüber, daß es zweieinviertel Jahre gedauert habe, dis Lord Gren auf diese ebenso neue, wie objektiv faliche Lesart der Kriegsursache gekommen sei. Das Dokument, das Gren seiner Beweissührung zugrunde legte, ist das bekannte Extrablatt des "Berliner Lotal-Anzeigers", das am 30. Juli 1914 die falsche Meldung ausgab, daß der Kaiser die Mobilmachung besohlen habe. Serr von Bethmann-Hollweg betonte bemgegenüber, daß bas Auswärtige Amt die russige Botschaft in Berlin benachrichtigt habe, daß jene Meldung eine Kalichmeldung sei und dementsprechend auch der russische Botschafter solort feiner Regierung berichtete. Die rufifiche Regierung felbit, bie boch am beiten über bie Grunde ihrer Mobilmachung unterrichtet fein mußte, ift niemals auf ben Gebanten getommen, sich für ihren verhängnisvollen Schritt auf das Extrablatt des "Lofal-Anzeigers" zu berufen; das bewies auch das Telegramm des Zaren vom 31. Juli an den Deutschen Kaiser, in dem mitgeteilt wurde, daß es technisch unmöglich fei, Ruftland militarifche Borbereitungen einzu-uellen, und welches mit feinem Borte als Grund biefer Borbereitung die "Lofal-Angeiler"-Melbung ermahnt. Im weiteren Berlauf feiner Rebe erörterte herr von Bethmann-holimen ben beutich-öfterreichischen Depeschenwechsel vor ber Mobilmachung und las jene beutiche Depeiche im Bortfant

por, in ber Desterreich gebeten murbe, die Bermittlung Grens ju ben angebotenen Bebingungen anzunehmen. Die ofterreichijch-ungarische Regierung entsprach biefen einbringlichen Borftellungen und teilte ihrem Berliner Botichafter mit, bag fie bereit fei, bem Borichlage Gir Ebward Grens, zwifchen ihr und Gerbien gu vermitteln, naber gu treten, unter ber Bedingung, bag bie militarifche Aftion gegen Gerbien einftweilen ihren Fortgang nehme und bas englische Rabinett die ruffiiche Regierung bewege, Die gegen Desterreich gerichtete ruffiiche Mobilifierung jum Stillftand ju bringen. Diefen Bemuhungen, ben Frieden gu erhalten, stellte bann bet Reichstanzler bie Tatigfeit Grens gegenuber, ber von feiner vertrauliden Barnung an ben beutschen Botichafter in London fofort bem frangofifchen Botichafter in London Renntnis gegeben und baburch ben Ginbrud erwedt habe, daß Frantreid auf Die offene Siffe Englands rechnen burfe. Daburd, wurde Franfreich ermutigt, Rugland Die feit Tagen bringend verlangte Bujage ber unbedingten Rriegsgefolgichaft zu geben. Beiter wiederholte ber Reichslangler Die Behanptung Grens, daß wir ber britifden Regierung bas Angebot gemacht hatten, jur Berlegung ber belgifchen Reutralitat bie Augen gugubruden und betonte, bag Gren auf alle beutiden Borftellungen immer nur die eine Antwort gab, er muffe endgultig jebes Reutralitätsverfprechen ablebnen, und tonne nur fagen, daß England fich bie Sande frei gu balten wünsche. Satte England biefe Reutralitätserflarung abgegeben, jo hatte es fich bamit bas Berbienft erworben, den Ausbruch bes Rrieges ju verbindern. Berr von Bethman-Sollweg fam bann auf Die Grun-

bung des von Gren gewünschten Internationalen Bundes gur Bahrung des Friedens zu sprechen und betonte den eigenartigen, speziell englisch zugeschnittenen Charafter der von Gren gewünschten Friedensbürgschaft. Es ift ber beutiden Regierung aus zuverlaffiger Quelle befannt, bag England und Frantreich bereits im Jahre 1915 Rufland bie territoriale Serricaft über Ronftantinopel, ben Bosporus und bas Beitufer ber Darbanellen mit bem Sinterland gugefichert und Rleinafien unter ben Ententemachten aufgeteilt haben. Diesbezüglichen Anfragen im englischen Barlament ift Die englische Regierung ausgewichen. Im Gegenfat zu Diefen und ben Annettionsabsichten auf Eliag-Lothringen haben wir bei ber Besprechung unferer Rriegsziele die Unnettion Gerbi ens niemals als Ablicht bezeichnet. Gine folde Gewaltspolitif ftebt in großem Wiberfpruch mit bem bon Gren und Asquith angestrebten 3bealgustand, in bem bas Recht über bie Macht herricht. Richt unfere Unneftionsabiichten maren bas Berhangnis Europas, sondern die Tatsache, daß die englische Regierung französische und russische Eroberungsziele begünstigte, die ohne einen europäischen Krieg nicht zu erreichen waren. Was England auch an Kräften einsehen mag — auch Englands Machtgebot hat seine Grenzen — es ist bestimmt, am unserm Lebenswillen zu scheitern. Diese Wille ist undezwingbar und unverwüstlich. Wann unsern Feinden die Erkenntbis dahre sonder mird, das marten wir in Jupersicht ab. nis babin tommen wird, bas warten wir in Zuversicht ab. Dag fie tommen muß, ift ficher.

Rach diesen Ausführungen des Reichstanzlers vertagte ich das Ausschuft dis 121/2, Uhr und um 6 Uhr wird der Rangler mit feinen Darlegungen über bie Bofung ber polnifchen Gragen beginnen.

#### Lokaier und vermischier Ceil

Bimburg, ben 10 Rovember 1916

Bunter Abend". Das 2. Landsturm-Insanterie-Ersay-Bataillon 18./27. in Limburg veranstaltete gestern abend in der "Alten Post" einen "Bunten Abend" zugunsten einer Weihnachtsspende für unsere im Felde stehenden Ba-taillone von Limburg, Weilburg und Wehlar. Da die Bor-bereitungen für den Abend rechtzeitig und geschickt getroffen und auswärtige Künstler mit zugkräftigen Ramen gewonnen murden des weiteren des Limburger Rublisum für unsere und auswärtige Künstler mit zugkräftigen Namen gewonnen wurden, des weiteren das Limburger Publikum für unsere Feldgrauen gern in die Tasche greift, konnte der Andrang zu der Beranstaltung nicht zweiselhaft sein. Das Haus war denn auch ausverkauft, und man hört, daß demnüchst wiedenn auch ausverkauft, und man hört, daß demnüchst wiedenn auch ausverkauft, und man hört, daß demnüchst wiedenn dern abnlicher Abend seinen gleiens des Z. Landsturm-Inseri. Batt. 18./27. gegeben werden soll. — Der "Bunte Adur von Chopin, gespielt von Herrn Willi Salomon aus Frankfurt, eröffnet. Dann folgten Gelänge von Frl. Ottilie Schott, erste Sopranistin des Städt. Opernbauses in Franks Schott, erfte Copraniftin bes Ctabt. Opernhaufes in Frantfurt. Gie jang Eljas Traum aus "Lohengrin", "heimweh" von Sugo Bolf und "Der Leng" von Silbach. Die Gangerin verfügt über eine fehr ausgiebige Stimme und wurde burch lebhaften Beifall belohnt. Frl. Olga Fuchs, erfte jugenb liche Liebhaberin vom Reuen Theater in Frankfurt, sprach hierauf einige Dichtungen, so "Die Werdung" von Lenau und die wunderbare "Legende" von Bezold; auch sie ernette damit wohlverdienten Bestall. Herr vom Scheidt, der erste Beldenbariton des Frankfurter Opernhauses, sang sodann ein "Morgenlied" und den Prolog aus "Bajazzo". Raturgemäß war der Beifall groß. — Der zweite Teil bescherte vier Lieder Arl. Schotts: "Feinsliedchen, du jollst mir nicht barkuß gehn", "Wiegenlied" (Guten Abend, gute Racht), "Die Sonne scheint nicht mehr" und "Bergebliches Ständchen", sämtlich von Brahms. Darauf sprach Frl. Tuch des brei Dichtungen ("Die Erschaftung des Weibes" von Fulda, "Die roten Pantosseln" von Heine und "Die Frau in der Häuslichkeit" von Mocztowski). Die Gedichte wurden in schelmigker Weise und sicher vorgetragen, weschalb das Bublisum wahre Beifallsalven spendete. — Zum Schluß sang Herr vom Scheidt verfügt über einen prächtigen Bariton; ihn besonders in Wagnerschen Opern zu hören. lide Liebhaberin vom Reuen Theater in Frantfurt, Bariton; ihn besonders in Bagnerichen Opern gu boren. muß ein Genuß fein. Daß er aber ebenfo bas vollstumliche Lieb beherricht, bewies ber gestrige Abend. Serr Galomon begleitete famtliche Liebervortrage auf bem Rlavier mit beitem Erfolg und teilte redlich mit am Beifall. Bas den fanit-lerifchen und finamiellen Erfolg ber Beranftaltung betrifft. fo mar er ein großer. Unferen Felbgrauen wird manche Gabe burch ben Abend ermöglicht werben, weshalb allen. bie fich baran beteiligt haben, ber öffentliche Dant gebührt. a. Bortrag In ber geftrigen Denateberjammlung

bes Evang. Manner- und Bungtingeverein" fanb mieberum ein belehrender Bortrag ftatt, gebalten von bem neuen Leiter ber Bugendabte lung. herrn Silf eprediger Ganner. Der Bortrag behandelte Die Entftehung von Bolte fitten und -Bebrauchen". Auf Grund verichiedener hierüber geschriebenen Abhandlungen von Gelehrten, sowie eigenen Betrachtungen, tonnte viel Intereffantes über ben Uriprung ber Bolfefitte berichtet werben Wenn nun im Befor beren über driftliche Boltofitten geiprochen murbe, fo tonnte babei festgeftellt merden, bag viele Bebrauche urfprüng.

Tich bem Beibentum entftammten, vom Chriftentum aber in feinerer ichonerer Beftaltung angewendet werden. Go find Sitten und Bebrauche beim Eintritt von Sterbefällen, Beflattung ber Toten, Schmud ber Graber und viel anderes aus bem Leben auf bas gurudguführen, mas fich im Bolisglauben aus alter Beit bis auf Die jegige erhalten bat. Die belehrenden und aufflarenden Schilderungen in den Musführungen des Bortragenden maren recht fpannend und murben beifällig aufgenommen.

9. Rovember 1866 in Beilburg gegründete und am 1. April 1889 nach Limburg verlegte Ronigl. Begirtsfommando fonnte am geftrigen Tage auf ein 50 jahriges Befteben gurudbliden. In diefer langen Beit bat bas Begirtefommando teine Aufgabe: Die Beauffichtigung bes Beurlaubtenftandes und bie Bornahme des Erfangeichaftes in befter Weife erfüllt und namentlich mahrend ber Rriegegeit mit gur Schlagfertigfeit unferes tapf ren und unüberwindlichen Beeres beigetragen. Dem bergeitigen Rommandeur bes Begirtstommandos, herrn Dberfileutnant Deinrichfen, find gu bem Chrentage bes Rommandos von allen Seiten Glud muniche jugegangen.

Much ein Jubilaum. Seute find es 50 Jahre, baß ber "Limburger Anzeiger" in feiner Eigenichaft ale amt liches Blatt bie militariichen Befanntmachungen des Rgl.

Begirtetommanbos Limburg veröffentlicht.

\*. Fortfall der Abgeiden an ben Delm: nim. Ue bergugen. Der Rriegeminifter macht befannt: Seine Majeftat der Raifer und Ronig haben gu befehlen geruht, bag an ben Belm uim. Ucbergugen hinfort feine Abzeichen (Rummern und Buchftaben) ju führen find. Die borhandenen Abgeichen find alsbalb gu entfernen.

Das Große Los. Das Große Los ber Preu-bild-Gubbeutiden Rlaffenlotterie fiel gestern nachmittag auf bie Rummer 90 835.

. Buttermittel für fleine Schmeinemafter. Ueber die Futtermittelverteilung an Schmeinemafter, die fich gur Lieferung von Schweinen an bie Staateregierung verpflichten, find neuerdinge unrichtige Angaben verbreitet worden, die geeignet find, bei ben bejonbere in Betracht fommenden

fleinen Schweinemaftern Beunruhigung beroorgurufen. Bie ! mehrjach berichtet, werden ben Schweinemaftern, die fich ber fraatlichen Daft anichließen, fur jedes abjuliefernde Schwein 5 Bir Mafifutter geliefert. Renerdinge ift biefe Futtermittel. aumeifung, wenn auch in geringerem Umfange, auf folche Dafter ausgebehnt worden, Die gunachft nur fur ben eigenen Bebarf Schweine fettmachen. Man hofft, baburch auch biefe fleinen Mafter jur Lieferung von Schweinen für ben Staat und bas Deer heranziehen. Die Daftorganisation liegt in ber Bauptjache in ben Banden der Landwirtichaftetammern. Reinesfalls ift von biefen, wie bas in einer Berliner Beitung behauptet wird, die Buweifung von Rraftfutter bavon abbangig gemacht worben, daß zwanzig ober gar mehr Schweine auf einmal gemaftet werben muffen, und bag bei meniger Schmeinen die Bergabe von Gerfte ober Gerftenichrot abgelehnt merbe. Das Gegenteil ift ber Gall. Auch fleine Schweinemafter, Die nur ein Tier abliefern wollen ober tonnen, erhalten bie erforberliche Anttermenge. Schon aus eigenem wirtichaftlichen Intereffe follten fich baber auch die fleinen Schweinemafter nicht bavon abhalten laffen, fich an ber Mafterganifation ber Landwirticaftetammer gu beteiligen.

120 Berjonen ertrunfen.

Bojen, 9. Novbr. (29. I. B.) Am 2. November nachmittags 5 Uhr wurden, wie "Dziennit Bognensti" melbet, wie gewöhnlich Ginwohner ber Stadt Razimierz bei Lublin auf einer Fahre über die Weichfel gebracht, um gegen Abend in ihre Wohnungen gurudzutehren. Die Fahre war ichon unweit des Ufers; ber Guhrer wollte jedoch an Birbeln borbeifahren, um einen ju ftarten Anprall gu verhindern und fuhr beshalb einige Meter gurud. Mie die Gabre in ber Mitte mar, brang ploplich Baffer in die beiben Boote. Die gange Gabre ging unter 20 Berfonen murben gerettet, mab. rend fiber 120 ben Tob in ben Fluten fanden. 40 Leichen find geborgen.

\* Ein guter Dagen. Die Beitidrift für Chirurgie" berichtet über einen 27 jahrigen Mann, ber ein halbes Jahr lang ohne wefentliche Schmergen, ohne einen Schein von peritonitifder Reigung ober Berichluginmptomen immer wieder neue Begenftande verichlucht, dabei fein Effen gut vertragen und ftets geregelte Berbauung gehabt hat. Bulest

magerte er ab und hatte giebenbe Schmergen im Leibe. Die Rontgenplatte ergab feine Anhaltepunfte. Bei ber Operation fanden fich in einem Magenblindfad 750 Gfud - 790 g. fleine gange Deffingringe, meift pfennigftudgroße, icharfe vieljadige Meffingplatichen, Rabnadeln, Gifentnopfe, Drabtftude, gerbrochene Ringe, Stiftnagel großere fantige Ragelftude zwei Defferflingenftude, Cand, Glas- und Borgellanbruch. ftiide. Rach ber Operation ift ber tuchtige Effer wieder gene-

#### Bei Langemark.

(10. November 1914.) Weg die Bucher, fort die Feber, bas Gemehr gur Sand, bas Schwert! Auf ben Feind, nun helfe jeder, ba in Rot ber beutiche Derd! Mus bes Biffens alten Galen ftromt die Jugend, frifch und ftart, und im Chor aus taufend Reblen flingt's im Gelb von Langemart: Dentichland, Dentichland über alles!

Bormarte! Die Ranonen brohnen, nun mit Bott! Dort fteht ber Feind, und im Sturme foll es tonen euch jum Gruge treu vereint: Mutter, bie bu mich geboren, bir mill ich mein Leben weihn, Liebfte, Die ich mir erforen, noch im Tobe bent' ich bein

Deutiche Frauen, Deutiche Treue! Muf ben Feind! Run ichließt die Blieber, enger noch die jungen Reibn Schlägt's ben einen ichmetternb nieber, trift ein andrer fingend ein. 3ubelnb brungt's mit beutichem Liebe in ben Rampf und in ben Tob, und es jauchgt bon Glieb gu Gliebe bell ine blut'ge Morgenrot:

Einigfeit und Recht und Freiheit!

Rarl Belau

Sekanutmachungen und Anjeigen der Stadt Limburg.

#### Bleifch Bertauf.

In diefer Woche toftet 1 Bfund Rindfleifch Ralbfleijch

2,20 Mt.

Für Schweinefleisch gelten bie Sochitpreife. Limburg, den 9. Nobember 1916

4(264

Der Magiftrat.

In unferem Sanbeleregifter B ift bei Rr. 22 - Stein: gutfabrit Staffel 6. m. b. S. - folgenbes eingetragen

Bum Gefchafteführer an Stelle bes behinderten Beichafte. führer Emanuel Grausmann und als beffen Stell. vertreter ift beftellt, Direftor Jojef Roefler in Berlin mit ber Daggabe, daß die Gejellichaft, wenn mehrere Ge-ichafteführer bestellt find, burch mindeftens zwei Gefcafteführer oder burch einen Geschäftsführer und einen Broturisten vertreten wird. Die Protura des Formando Lüdide und die des Karl Mädel ist erloschen. Dem Istor Waldmann in Limburg (Lahn) und Edmund Sulzbacher in Staffel ist Protura erteilt mit der Maggabe, daß seder von ihnen die Furma der Gefellichaft gujammen mit einem Geschäftsführer ober einem anderen Broturiften zu geichnen befugt ift.
2imburg (Lahn), ben 3. Robember 1916. 6(264

Ronigliches Umtegericht.

# Mutterberatungsftelle

Bas ift bie Mutterberatungsftelle?

Gine Sprechftunde, in ber fich Dlutter und Bilegemutter pon Rindern bis jum vollendeten zweiten Lebensjahre foftenlos Rat über Bflege und Ernahrung ihrer Rinder holen tomen. Wird ein Rind frant befunden, und bebarf es bauernber dratlicher Behandlung, fo wird es erft nach der Genefung wieder zugelaffen.

Ber leitet bie Mutterberatungsftelle? Die Rreispflegerin.

Was geschieht mit dem Kinde in der Mutterberatungsstelle?

Das Rind wird unterfucht, um bas geiundheitliche Befinden ben Ernahrungszuftand und die Pflege feftzuftellen. Es wird auf einer genquen Rinderwage gewogen, damit von Sprechftunde gu Sprechftunde eine Bu- ober Abnahme bes Rindes feftgestellt werben tann Es wird ferner ermittelt, ob bie Mutter gefund und traftig genug ift, ihr Rind gu fillen, und angegeben, wie oft und wie lange Die Mutter bas Rind anlegen foll, bamit beibe, Mutter und Rind, gefund bleiben

Welcher Rugen erwächst der Mutter aus dem Befuch ber Mutterberatungsftelle?

Gie ift imftande, anhand der Angaben des Argtes und ber Pflegerin fowie ber Ergebniffe bes jebesmaligen Wiegens bas Gebeihen ihres Rindes felbft ju verfolgen. Gine Mutter, die Belegenheit bat, fich jederzeit toftenlos fachgemagen Rat einanholen, wird es vermeiben, ihr Rind burch Anwendung toftfpieliger und in ihrer Birfung zweifelhafter Dittel in Gefahr gu bringen. Gie wird mit großerer Gicherheit und Freude die dwierige Aufgabe, ein Rind gefund über die erften Lebens. jahre gu bringen, burchführen.

2Bo und wann finden diefe Beratungsftunden fatt? Bartitrage 5 jur ebenen Erbe jeden Dienstag nadmittag von 3-5 Uhr.

Der Kreisausschuss.

### **Apollo-Theater**

Samstag, d. 11. 11. von 7 Uhr, Sonntag, d. 12. 11 v. 3 Uhr an.

### Aristokratenlannen.

Dochintereffanter Schlager. 4 Teile. Spannenbes Spiel.

Sinlagen.

Ariegswoche.

Jugenbliche unter 17 Jahren haben feinen Butritt. 5(264

Der vor einiger Beit im "Lim-Burger Anzeiger" erschienene Roman

# "Das Kriegskind"

von Arthur Winckler-Tannenberg

ift in Buchform Berausgegeben morden. Unfere gefchatten Tefer merden dies mit Freude vernehmen, hat der Noman doch die Lefer von Anfang bis gu Ende in höchfler Spannung gehalten. Er ift der befte Roman für den Weifinachtstifch, und wir verfehlten nicht, eine größere Angaft Exemplare gu ermerben, um fie unferen ge-Schätten Lefern anbieten gu Rönnen.

Der Roman ift in hubschem Bewand erfcbienen und in unferer Befchaftsftelle gu dem

billigen Preis von 2PAk.

gu baben.

Bestellungen werden jederzeit entgegengenommen.

Geschäftsftelle des "Limburger Anzeiger".

#### Urfprungszeugniffe ju baben im ber mid 28 hallen Greisblatt-Deuderri.

Wer übernimmt kleinere Reparaturarbeiten

an Schmalipur Lotomo: Lahnkalkinduftrie

Mibohaufen bei Beglar.

Frifdes Beiftraut und Wirfing, weiße Reldrüben gum Ginichneiden billigft 7(264

Fran Stein, Beidaft Calggaffe 13.



Adtung! Raufe Schlachtvierde

u ben bochften Breifen. (964 Bofef Binnborf, Bferdemenger. Telefon 50.

Beute Freitag, Den 10,Rob., 5-6 Uhr nach: mittage. Bon Rarten Dr. 506-606.

#### Mechanifer oder Diajdinenidloffer bei hohem Lohn gefucht.

Carl Bender I. Gefellichaft m. beidr. Daftung Dotheim bei Biesbaben.

od. Brauereiarbeiter gesucht.

Zimmermannsde Brauerei. Limburg. 7(262

# Weihnachtssendung für unsere Truppen.

Unfere Deere fteben im britten Binterfeldgug. Das britte Weihnachtefeft icon erleben fie fern ihren Lieben, fern ber Beimat Bir, beren Arbeit fie ichugen, wir, die bon ihrer eifernen Rette Um. hegten, wollen ihnen aufs neue fagen, daß wir an fie denten und wollen ihre hoben Opfer mit Gaben der Liebe vergelten. Bir tonnen ihnen tein Beihnachtsfest bereiten, wie es ihre Treue verbient, aber ipendet ein jeber nach feiner Rraft, fo ftiften wir ichon Freude genug. Die Bentral- Kriegs-Fürforge hat die Leitung der Weihnachtsfendung jur den hiefigen Korpsbezirt übernommen. Jedem Wann der im 18. Armelorps aufgestellten Truppen foll eine Beihnachtefendung übermiefen werben und barüber hinaus ift es erminicht, noch andere Truppen gu erfreuen. Die Frantfurter Beitung möchte auch in biefem

Jahre dazu beitragen, die Sendung möglichst reichhaltig zu gestalten. Sie wendet sich bittend an ihre Leier. Jede Sendung soll praktische Gesichenke der Franksurter Zeitung und ihres Lesertreises enthalten. Zur Aussührung des Planes bedarf es großer Mittel. Wir hoffen, daß die aft ernrakte Geherreibieleit univerer Leier mittellen oft erprobte Bebefreudigfeit unierer Lefer mithelfen wird, fie berbeiguichaffen. Gie wird nicht verfagen, wenn es gilt, unferen Goldaten ein be-icheibenes Weihnachtefeft ju ruften. Beitrage baju merben von ber unterzeichneten Stelle bantbar angenommen.

Frantfurt a. D.

Frankfurter Zeitung.

Freibank !

915 (Rei geiterungs Reichs-Ge Beichbl. es Betri muverläß 315 (Rei

3u

STEP IN STREET

Per. 26

g Betann

nbebung t

Nachit

onialiden

s gebrai

wiberha 6 ber

riegsbebe

Berbini

Ditobe

ember 19

mber 19

R. R. A. Mitvermer enbiadnn Papi

at 2d 1 white, B 1577 antma do mtmady

Bendußern W. III. emebe t Sinte nd Berg

opalie 2 M. tre wn Pap

STG (M

Melbefrif R. 9 Relbung Iblich v ungen fi

die Erfat nächtigt beforben sa Sai

temben berben. In bensichte mannich landere bemeind benber